



Fraktion aktuell

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

114 | 21.02.2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ratsversammlung, die für eine Kundgebung zur Bekräftigung der Brandmauer gegen Rechtsextreme unterbrochen wurde, ist unser Antrag zum Innenstadtkonzept beschlossen worden. Damit ist der Weg frei für die zukunftsfähige Entwicklung von Hannovers City.

Eine interessante Lektüre wünschen

K. Klebe-Politze *R. Bala*

Kerstin Klebe-Politze und Bala Ramani, Fraktionsvorsitzende

Die Brandmauer muss bleiben!

Die Ratsversammlung vor drei Wochen, am 30. Januar, wurde gegen 18 Uhr vorübergehend unterbrochen, damit die Mitglieder des Rates an der Demonstration „Die Brandmauer muss bleiben!“ teilnehmen konnten. Diese Kundgebung, die erst am selben Tag aufgrund der Ereignisse im Bundestag zuvor, angemeldet worden war. 7.000 Menschen wandten sich dabei gegen eine Zusammenarbeit der demokratischen Parteien mit der AfD.

Mit ihrer Teilnahme an dieser Kundgebung bekannten sich die Mitglieder unserer Fraktion gemeinsam mit anderen Ratsleuten zu der geübten Praxis aller demokratischen Fraktionen im Rat, sich klar von den Rechtspopulisten abzugrenzen.

Eine Stadt für alle.





Tausende Menschen kamen am 8. Februar auf den Opernplatz, um für die Stärkung der Demokratie zu demonstrieren. Zu ihnen sprachen für die SPD Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius und der Bundestagsabgeordnete Adis Ahmetovic.

Am 8. Februar bekannten sich nochmals mehr als 24.000 Menschen in Hannover zur sogenannten Brandmauer und forderten im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages: „Rechtsruck stoppen! Demokratie wählen!“

Für die nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Innenstadt

Im Mittelpunkt der Ratsversammlung stand die Beschlussfassung unseres gemeinsamen [Antrages](#) mit CDU und FDP zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Innenstadt. Zahlreiche Einzelmaßnahmen beschreiben, wie Hannovers City mithilfe eines ganzheitlichen Ansatzes gestärkt und dabei den Bedürfnissen aller Menschen, die sich dort aufhalten, Rechnung getragen werden soll. Dabei werden Themenfelder wie Soziales, Mobilität und Erreichbarkeit, Klimaschutz, Wirtschaft und Kultur ebenso berücksichtigt wie Fragen von Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung. Die Entwicklung der Innenstadt lässt sich schließlich nicht nur auf Fragen des Verkehrs reduzieren, sondern sie ist zugleich Wirtschaftsstandort sowie Aufenthalts- und Wohnort. Bei der Belebung der Innenstadt muss zudem der Blick über Hannover hinausgehen, da Hannover keine Insel ist, sondern mit seiner City als Oberzentrum in einer Wechselwirkung mit den Kommunen im Umkreis von hundert Kilometern steht.

Zur Finanzierung unserer Maßnahmen sollen Mittel aus verschiedenen Förderprogrammen, darunter „Resiliente Innenstädte“ und „Smart Cities“, abgerufen werden. Zusätzliche Gelder sollen aus einem [„Cityfonds“](#) kommen, dessen Auflage wir zum Haushalt 2025/2026 beantragt haben.

Cyber-Sicherheit und Schutz in Gemeinschaftsunterkünften

Beantwortet wurden in der Ratsversammlung unsere Anfragen zur Sicherheit der städtischen Informations- und Kommunikationssysteme sowie zur Sorge um besonders schutzbedürftige Menschen in Gemeinschaftsunterkünften.

Angesichts zunehmender Angriffe auf IT-Infrastrukturen auch in Hannover stellte die Stadtverwaltung klar, dass sie alles tue, um die [Cyber-Sicherheit](#) der städtischen Systeme zu gewährleisten. Dafür habe man eine moderne Sicherheitsstruktur geschaffen, die sich unter anderem „durch eine sichere Konfiguration von IT-Endgeräten und Serversystemen, ein mehrstufiges Firewallkonzept sowie eine sichere Authentifizierung von Endgeräten und Nutzer*innen“ auszeichne. Schließlich erarbeite der Bereich Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement mit Unterstützung externe Fachleute derzeit ein

Kontinuitätsmanagement, das im Krisenfall „auch unter erschwerten Bedingungen den Schutz der Einwohnerinnen und Einwohner, die Versorgung der Bevölkerung und die Aufrechterhaltung der Verwaltungsfunktionen“ sicherstelle. – Passend zu unserer Anfrage beschloss die Ratsversammlung noch am selben Tag die „[IT-Strategie 20>>](#)“.

Aufgrund wiederholt aufkommender Zweifel daran, dass verschiedene Menschen, insbesondere solche aus „vulnerablen Gruppen“, in Gemeinschaftsunterkünften nicht ausreichend vor Gewalt geschützt seien, hatten wir nach entsprechenden [Gewaltschutzkonzepten](#) gefragt. Diese müssten von allen Betreibern von Unterkünften vorgelegt werden, und sie würden auch durch städtische Stellen überprüft. Zu den Maßnahmen gehörten auch Beratungsgespräche für Mädchen und junge Frauen. Auch seien die Betreiber verpflichtet, am Runden Tisch „Prävention und Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt in Flüchtlingsunterkünften und Obdach“ teilzunehmen. Und schließlich gebe es ein Angebot, für die persönliche und die telefonische Beratung von Betroffenen wie auch für Menschen, die sich mit der Thematik befassten.

Sicherheit für den Großmarkt

Vor einer Woche hat der Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten unseren [Antrag](#) beschlossen, frühzeitig in Verhandlungen zur Verlängerung des Erbbaurechtes für den Großmarkt Hannover einzutreten.

Der Großmarkt Hannover ist ein wesentlicher Bestandteil zur Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt und von Teilen der Region Hannover mit frischen Lebensmitteln, voran mit Obst und Gemüse. Ein erheblicher Anteil dessen stammt aus der Region Hannover und wird in wesentlichen Teilen auf Wochenmärkte in der Landeshauptstadt und in verschiedene Gemeinden der Region Hannover ausgeliefert. Auch beziehen etliche größere Versorgungseinrichtungen in der Landeshauptstadt, insbesondere Kliniken wie auch städtische Betriebe, ihr Obst und Gemüse vom Großmarkt.

Um dem Großmarkt eine sichere Perspektive zu verschaffen, soll nun der Erbbaurechtsvertrag mit ihm rechtzeitig verlängert werden. Einbezogen werden soll dabei auch eine Fläche, die auf dem Großmarktgelände liegt, aber bislang anderweitig verpachtet ist.



Social-Media-Post vom 14. Februar

+++ **Beschlussticker** +++

Beschlossen wurde in der Ratsversammlung vor drei Wochen unser [Änderungsantrag](#) zur Entwicklung eines Suchthilfeplans für Hannover (vgl. dazu auch unseren letzten [Newsletter](#) vom 24. Januar). Der

Verwaltungsausschuss hatte am selben Tag zuvor unseren [Antrag](#) beschlossen, die Förderung des Leckerhauses zu sichern.

Eine Woche später, am 6. Februar, beschloss der Verwaltungsausschuss, dass Hannover sich als Spielort für die Fußball-Europameisterschaft der Frauen 2029 bewerben solle. Dieser [Beschluss](#) hat inzwischen insofern Erfolg gezeitigt, als Hannover vor wenigen Tagen in die Shortlist der Bewerberstädte aufgenommen worden ist.

Mit dem [Beschluss](#) zur Fortführung des Lärmaktionsplans durch den Verwaltungsausschuss gestern ist nun der Weg frei für die Beteiligung der Öffentlichkeit. Bestandteile des Lärmaktionsplans sind unter anderem die Fortführung bereits beschlossener Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastungen in unserer Stadt sowie zur Reduzierung der Geschwindigkeit im Straßenverkehr und zum Einbau von Schallschutzfenster an besonders stark befahrenen Straßen. Einwohnerinnen und Einwohner haben nun für einen Monat die Möglichkeit, Anmerkungen und Anregungen zum Lärmaktionsplan einzureichen.

Veränderungen in der Fraktionsgeschäftsstelle: Verabschiedung von Jonathan Schorling

Im Mai 2024 nahm Jonathan Schorling seine Arbeit als Referent unserer Fraktion auf. Er betreute zunächst den Gleichstellungs-, den Kultur- und den Sportausschuss und übernahm auch bald Teile der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Bereich zeichnete er sich in den letzten Jahren vor allem für den Ausbau unseres Social-Media-Angebots aus. Seit dreieinhalb Jahren war Jonathan für den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, den Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen sowie für den Betriebsausschuss für Stadtentwässerung zuständig, seit knapp zwei Jahren fungierte als Stellvertretender Fraktionsgeschäftsführer.

Am Montag hat er seine neue Tätigkeit als Referent unserer Stadtbaurates Thomas Vielhaber angetreten. Unsere Fraktion hat Jonathan am 11. Februar verabschiedet, ihm für sein großartiges Engagement gedankt und für seinen neuen Job alles Gute gewünscht.

Aufgrund dieses Wechsels werden die bisher von Jonathan Schorling betreuten Ausschüsse – der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, der Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen sowie der Betriebsausschuss für Stadtentwässerung – derzeit vom gesamten Team der Geschäftsstelle betreut. Anfragen in den entsprechenden Angelegenheiten bitten wir an spd@hannover-stadt.de zu senden.



Unsere Vorsitzenden Kerstin Klebe-Politze und Bala Ramani verabschieden Jonathan Schorling

Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de

Fotos: unsplash.com/@error420; pixabay.com/clker-free-vector-images; SPD-Ratsfraktion
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

